

# Nicht viel Finanzspielraum

**Gemeinderat Dobel verabschiedet Haushalt 2012 / 130 000 Euro für Abriss des Hotels „Funk“**

Von unserer Mitarbeiterin  
Birgit Graeff-Rau

**Dobel.** Nur eine gute Viertelstunde dauerte es, da hob der Dobler Gemeinderat geschlossen die Hand zur Verabschiedung des diesjährigen Etats. Viel Verhandlungsspielraum blieb dem Gremium auch nicht. „Gegenüber der Einbringung gibt es kaum Veränderungen“, erläuterte Kämmerer Jürgen Gall. So wurde im Verwaltungshaushalt einzig der Ansatz für die Gebühren der Parkuhren um 2 000 Euro gekürzt. Insgesamt beläuft sich das Volumen des Verwaltungshaushalts auf rund 4,6 Millionen Euro. Gesunken gegenüber dem Entwurf ist das Volumen des Vermögenshaushalts, in dem jetzt noch rund 950 000 Euro eingestellt sind.

## Planungsrate für Neubau einer Sporthalle gekürzt

Da man frühestens im Herbst über eine konkrete Folgenutzung des Areals Parkhallenbad nachdenken könne, wurde der Ansatz von 350 000 Euro für den Abbruch des Gebäudes bis auf eine Planungsrate von 30 000 Euro gekürzt. Gekürzt wurde auch die Planungsrate für den Neubau einer Sporthalle auf jetzt 60 000 Euro.

In den kommenden Wochen wird sich ein Arbeitskreis mit den ersten Planungen beschäftigen, die Standortfrage ist nach wie vor nicht geklärt. Wie geplant bleiben für den derzeit laufenden Abriss des Hotel „Funk“ 130 000 Euro im Etat stehen. Das 6 500 Quadratmeter große Grundstück soll nach dem Abriss vermarktet werden (wir berichteten).

Für Neuinvestitionen sind zusätzlich 30 000 Euro vorgesehen. Davon entfallen 20 000 Euro auf die Errichtung eines Grillplatzes und 10 000 Euro für die Sanierung des Tourismusbüros. Stabil bleiben in diesem Jahr die Gebühren und Steuersätze. Um den Gesamthaushalt zu finanzieren ist eine Kreditaufnahme von 260 000 Euro vorgesehen. Zum Jahresende steigt damit die Verschuldung auf rund 707 000 Euro an. Als Zuführungsrate an den Verwaltungshaushalt sollen aus dem Vermö-



*VIEL GELD gibt die Gemeinde Dobel für den Abriss des einstigen Luxushotels „Funk“ aus. Das 6 500 große Areal möchte die Gemeinde Dobel nach dem Abriss vermarkten.  
Foto: bgr*

genshaushalt 104 000 Euro fließen. „Mit dem Entschluss, den Bau einer Sporthalle zu forcieren, erhöhen wir die Attraktivität unserer Gemeinde“, stellte Bürgermeister Wolfgang Krieg fest. Stabile Steuern und Gebühren leis-

teten dazu ebenfalls einen Beitrag. Aus den Reihen des Ratsgremiums meldete sich allein Bernd Bischoff (FuD) zu Wort. „Unser Spielraum ist gering, vieles ist vorgegeben“, so Bischoff. Es „störe“ ihn jedoch, dass man einen

Kredit aufnehmen müsse, ohne dass man damit etwas „richtiges gestalten könne“. Für die Zukunft wünsche er sich mehr und zeitnahe Informationen aus der Gemeindeverwaltung Dobel.